

Pro Referat sind 45 Min., pro Diskussion eines Vortrages 30 Min. vorgesehen

**Die Referent/innen:**

Cornelius BORCK, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Universität Lübeck

Thierry BRUEHL, Theater- und Filmregisseur, Berlin/Salzburg

Christine DOMKE, Germanistische Sprachwissenschaft, TU Chemnitz

Eva FLICKER, Institut für Soziologie, Universität Wien

Robert HÖLDRIICH, Institut für Elektronische Musik und Akustik, Kunstuniversität Graz

Ludwig JÄGER, Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft, RWTH Aachen

Frans MÄYRÄ, Information Studies and Interactive Media, University of Tampere

Lesley MICKEL, English Literature, Inverness College, University of the Highlands and Islands

Dietmar RÖHM, Fachbereich Linguistik, Universität Salzburg

Michael, ROHRWASSER, Institut für Germanistik, Universität Wien

Manfred TSCHELIGI, Fachbereich Computerwissenschaften, Universität Salzburg

**Tagungsleitung:**

Sabine COELSCH-FOISNER, Fachbereich Anglistik und Amerikanistik, Universität Salzburg

**Anmeldung:**

Österreichische Forschungsgemeinschaft

1092 Wien,

Berggasse 25/I

Tel.:(01)1395770

Fax.:(01)319577020

oefg@oefg.at

www.oefg.at

## Transmedialisierung

*Symposium der „ARGE Kulturelle Dynamiken“ der  
Österreichischen Forschungsgemeinschaft*

*10. – 11. Dezember 2015*

*Sky Lounge der Universität Wien*

*Oskar-Morgenstern-Platz 1*

*1090 Wien*

Stephan Fritsch

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 9.00–19.15 Uhr

---

9.00 Uhr

Einleitung: Sabine COELSCH-FOISNER (Salzburg)

Ludwig JÄGER (Köln/Aachen)

"Jenseits von Medien. Überlegungen zum Problem der Transkriptivität aus Anlass der Transmedialitäts-Idee"

Diskussion

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

Cornelius BORCK (Lübeck)

"Hirnforschung zwischen Medientechnik und Neurophilosophie"

Diskussion

Dietmar RÖHM (Salzburg)

"Überführung physiologischer, sensorischer und kognitiver Vorgänge in Daten und deren Bedeutung für Spracherwerb, Lernprozesse und therapeutische Zwecke"

Diskussion

13.30–15.00 Uhr Mittagspause

Frans MÄYRÄ (Tampere)

"Transmedial Playthings: Games, Toys and Playful Engagement in Storyworlds"

Diskussion

Robert HÖLDRICH (Graz)

"Bevor uns hören und sehen vergeht – Betrachtungen zur akustischen Ökologie"

Diskussion

17.30–18.00 Uhr Kaffeepause

Sabine COELSCH-FOISNER im Gespräch mit Theater- und Filmregisseur Thierry BRUEHL (Berlin/Salzburg)

"Transmediale Übersetzung der Wirklichkeit in Theater und Film", mit musikalischen Erläuterungen

Diskussion

Freitag, 11. Dezember 2015, 9.00–16.30 Uhr

---

9.00 Uhr

Eva FLICKER (Wien)

"Der dunkle Herrenanzug – ein transmediales Phänomen"

Diskussion

Christine DOMKE (Chemnitz)

"Mediatisierter Alltag: Zum Verhältnis von Alltagsorten, Texten und Medien"

Diskussion

11.30–12.30 Uhr Mittagspause

Manfred TSCHELIGI (Salzburg)

"Human-Computer-Interfaces als Situative Materialien: Über die Bedeutung von Interaktionsqualitäten für das tägliche (Er)Leben"

Diskussion

Lesley MICKEL (Inverness)

"Encountering Macpherson's Poetry: A Case Study in Transmedialisation"

Diskussion

Michael ROHRWASSER (Wien)

"Mediale Transfers in Fernsehserien: Am Beispiel der BBC-Serie *Sherlock*"

Diskussion

Resümee

16.30 Uhr Ende der Tagung

## Motivation

Die dritte Tagung der ARGE *Kulturelle Dynamiken* widmet sich transmedialen Überführungen in Gesellschaft, Kunst und Kultur. Beleuchtet werden die zunehmende Bedeutung virtueller Welten und Darstellungsformen in sämtlichen Bereichen des Lebensalltags sowie die Beschleunigung der Informationsgesellschaft im Hinblick auf unseren Wissensbegriff und die Möglichkeiten bildungspolitischer Umsetzungen.

Zum einen soll das Konzept der Transmedialität aus der Perspektive unterschiedlicher Wissenschaften, insbesondere der Kommunikations- und Medienwissenschaften, der Informatik und Technik, der Text- und Bildwissenschaften sowie der visuellen und performativen Künste profiliert werden. Zum anderen sollen aus diesen Blickwinkeln aktuelle Phänomene diskutiert werden.

Wohin gehen gegenwärtige Spekulationen über die Interaktion von Mensch und Maschine? Biodaten, Taktilitätsforschung, Datenvisualisierung von bionischen Prothesen bis zu ‚Eye-Tracking‘ und ‚Quantified Me‘ sind nur einige Beispiele für die Überführung von physiologischen, sensorischen und kognitiven Vorgängen in virtuelle Daten durch neue Medien und Techniken. Wie können wir Prozesse des Abstrahierens, Visualisierens, Exteriorisierens nachvollziehbar machen? Wie verändert die computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung (*augmented reality*) Kategorien des Subjektiven und Objektiven, des Zeitlichen und Räumlichen? Wird durch die zunehmende Medialisierung öffentlicher Orte ein Zusammenrücken im Sinne einer Raumbeschleunigung oder Raumnivellierung erzeugt, oder entstehen durch (Über-)Medialisierung ‚Nicht-Orte‘ und Observationsräume? Welche Tendenzen und Effekte lassen sich bei der Transmedialisierung politischer, gesellschaftlicher, sportlicher und künstlerischer Ereignisse beobachten, z.B. bei der Emotionalisierung von Kriegsberichterstattung und Katastrophenreportagen?

Des Weiteren sind Tendenzen von Extropianismus und Transhumanismus aus medien-technologischer Sicht und im Hinblick auf neue Bild- und Text-Ästhetiken zu untersuchen. Cyber-Literatur, 3D-Film und Hologramme, Morphing, Animatronics und Computerspiele markieren einige Stationen in der rasanten Entwicklung neuer Artefakte und Anwenderbereiche in den Kreativindustrien. Untersucht wird, wie kulturelle Infrastrukturen durch den Einsatz neuer Medien ein neues Verhältnis zur Öffentlichkeit erzeugen und auf neue Publikumsschichten abzielen: virtuelle Galerien und *museum games* sind ebenso Forschungsgegenstand wie die Informationstechnologien in Besucherattraktionen bzw. der Einsatz von Medien und simultanen, multi-sensorischen Spielflächen im zeitgenössischen Theater.